



Pressemitteilung Frauen* der SP Freiburg und Kantonalpartei SP Freiburg

14. Juni: Der Kampf geht weiter

Freiburg, 8. Juni 2020

Frauen stehen in dieser Krise an vorderster Front. Diese Situation zeigt einmal mehr die eklatante Ungleichheit, deren Opfer sie sind: Lohnungleichheit, Gewalt, Nichtanerkennung von Pflegearbeit... die Liste geht weiter und weiter. Wir sind von der Gleichstellung noch weit entfernt. Die Mobilisierung muss weitergehen.



Frauen stehen in dieser Krise an vorderster Front. Diese Situation zeigt einmal mehr die eklatante Ungleichheit, deren Opfer sie sind: Lohnungleichheit, Gewalt, Nichtanerkennung von Pflegearbeit... die Liste geht weiter und weiter. Wir sind von der Gleichstellung noch weit entfernt. Die Mobilisierung muss weitergehen!

Finden Sie uns auf Facebook: [@femmespsfrauenspf](https://www.facebook.com/femmespsfrauenspf)
und auf Instagram: [@femmesps_frauenspf](https://www.instagram.com/femmesps_frauenspf)



Mit dieser Botschaft zeigen wir, die Frauen* der SP Freiburg, dass der Kampf anlässlich des 14. Juni weitergeht.

Die Frauen* der SP Freiburg sowie die gesamte SP Kanton Freiburg kämpfen weiterhin für eine Gesellschaft ohne Ungleichheiten. Frauen waren während der Lockdown-Phase besonders aktiv, aber auch voll von der Coronavirus-Krise betroffen. Als Mehrheit in wichtigen und lebenswichtigen Bereichen unserer Gesellschaft arbeiteten sie während der Krise an vorderster Front, von der Kassierer*in bis zum Pflegefachpersonal und stellten so das Funktionieren unserer Gesellschaft sicher. Leider hat die Krise sie nicht verschont: Gewalt, grössere finanzielle Probleme, stark betroffene Migrant*innen...

Wir sagen es noch einmal: Dank ist nicht genug. Die Frauen* der SP Freiburg schliessen sich dem Aufruf der diversen Frauen- und feministischen Organisationen an und fordern vom Bundesrat und vom Parlament Veränderungen:

- Bessere Vertretung der Frauen* in Entscheidungsgremien
- Eine Wirtschaftspolitik, die genderneutral und damit auch an die spezifischen Probleme von Frauen angepasst ist
- Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben erreichen
- Lohnerhöhungen in Sektoren von systemrelevanter Bedeutung, insbesondere in den Bereichen Pflege, Kinderbetreuung und Einzelhandel
- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen
- Spezifische Unterstützung für Migrantinnen
- Genderneutrale Finanzierung in der Krise, denkt bei der Finanzierung der Krise auch an die Frauen!

14. Juni: Der Kampf geht weiter.

Martine Fagherazzi Barras
Sekretärin der SP Freiburg
079 218 24 53

Benoît Piller
Präsident der SP Freiburg
079 237 92 10